EUROPÄISCHES GETREIDEMONITORING

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Neustädtische Kirchstraße 7A
10117 Berlin

www.vgms.de | info@vgms.de
T 030 212 33 69-0 | F 030 212 33 69-99

Präsidium:
Jochen Brüggen, Gustav Deiters, Michael Gutting, Ralph Seibold

Geschäftsführung:
Dr. Peter Haarbeck

AG Charlottenburg VR 35572 B
Lobbyregister R003156

Berlin & Esslingen, 14. Juli 2023
MERKBLATT & ARBEITSANWEISUNG

Laborpartner

- biotask AG | Schelztorstraße 54-56 | 73728 Esslingen
- Bitte senden Sie die Proben an die oben genannte Adresse.
- Ab dem **1. August 2023** gelten ausschließlich die neuen Auftragsscheine, die alten Auftragsscheine für das EGM 2022/23 verlieren dann ihre Gültigkeit!

Monitoring für Getreide, Mehl und Mahlerzeugnisse

Das EGM ist ein Monitoring für Getreide, Mehl und Mahlerzeugnisse sowie andere Getreideerzeugnisse. Eingesandt werden können folgende Getreide und Getreideerzeugnisse:

- Getreidearten: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Durum, Dinkel
- Mehl- und Mahlerzeugnisse: Weizenmehle, Roggenmehle, Dinkelmehle, Durumgrieß; Schrote und Vollkornmehle; Getreidekleie, Getreideflocken
- **Probenmenge mindestens 1.000 g**. Bitte unbedingt beachten!
- Für die Analyse der Radioaktivität ist eine Probenmenge von 1.500 g notwendig.
- Proben von Erzeugnissen, die nicht in den Verkehr gebracht werden, wie zum Beispiel Stufenkontrollen, Spülchargen, gestoßene Ware, sollten nicht über das EGM abgewickelt werden!
- Üblicherweise handelt es sich bei Mahlerzeuginssen die im Rahmen des EGM untersucht werden um B2B-Ware, die professionell weiterverarbeitet und durcherhitzt wird. Bitte beachten Sie, dass die neue europäische Kontaminantenverordnung (Verordnung (EU) 2023/915) für die Fusarientoxine DON und ZEA keine Höchstgehalte mehr für Getreidemahlerzeugnisse vorsieht, die an professionelle Weiterverarbeiter vetrieben werden. In den EGM-Berichten werden aus diesem Grund auch keine Höchstgehalte mehr ausgewiesen. Anderes gilt für Mahlerzeugnissen, *„die als Enderzeugnis für den Endverbraucher in Verkehr gebracht werden*". Hier ist die biotask AG darüber in Kenntnis

zu setzen, dass es sich um *Enderzeugnisse* handelt, um eine rechtskonforme Beurteilung nach der neuen Kontaminantenverordnung zu ermöglichen und den entsprechenden Höchstgehalt ausweisen zu können.

– Bei mikrobiologischen Untersuchungen ist zudem die Information erforderlich, ob ein geeigneter Hinweis auf dem Produkt aufgebracht ist, wie zum Beispiel: *„Mehle und Teige sind nicht zu Rohverzehr geeignet und müssen stets gut durcherhitzt werden*". Dies ist für die Untersuchung der Probe auf STEC oder andere pathogene Mikroorganismen wichtig

Probennahme – Getreide

Je nach Einsendeunternehmen und Herkunft sind die Getreide-Proben wie folgt zu nehmen:

– Unternehmen aus dem Bereich *Landwirtschaft*:
keine Durchschnittsmuster, Probennahme:
„einmal gestochen an einer Stelle!"

– Unternehmen aus dem *Erfassungshandel*:
Muster aus der Landwirtschaft: *siehe oben*,
bei Lagermustern: *Durchschnittsmuster ziehen*

– *Mühlenunternehmen*:
in der Getreideannahme: *Durchschnittsmuster ziehen* ODER *mühlengereinigtes Getreide nach der Reinigung vor Netzung*

Hinweis für Mühlenunternehmen: Bitte kreuzen Sie auf dem Auftragsschein unter *mühlengereinigt „ja*" an, wenn es sich tatsächlich um gereinigtes Getreide vor der Netzung handelt. Die klare Unterscheidung von *mühlengereinigtem oder nicht mühlengereinigtem Getreide* macht es möglich, in den EGM-Berichten die Reinigungsleistung im Mühlenbetrieb für verschiedene Kontaminanten darzustellen. Bitte achten Sie daher auf eine korrekte Zuweisung der Proben!

Probennahme – Mehl und andere Mahlerzeugnisse

Muster aus *Rückstellmuster Verladung* ODER aus *Mehlzelle* ziehen.

Probenversand

Für den Probenversand eignen sich gut schließende Plastikbeutel – zum Beispiel *Debasafe*-Beutel.

Ausnahme sind jedoch Proben, die für die Untersuchung von MOSH/MOAH bestimmt sind! Hier ist unbedingt auf eine ordnungsgemäße Verpackung zu achten, um eine Kontamination der Probe durch Plastik zu verhindern. Als praxistauglich und empfehlenswert haben sich Glasgefäße erwiesen. Sofern sich im Deckel des Gefäßes ein Dichtungsring aus Plastik befindet, muss zusätzlich zwischen Probe und Deckel ein Stück Aluminiumfolie als Barriere gelegt werden.

EGM-Auftragsschein Standard

Für die Beauftragung des Standardpakets wählen Sie den *EGM-Auftragsschein Standard*. Das Standardpaket enthält folgende Parameter:

- ein breites Spektrum an Pflanzenschutzmitteln (etwa 260 Wirkstoffe) zur Untersuchung von konventionell und ökologisch erzeugtem Getreide (siehe Wirkstoffliste)
- Aflatoxine B G, Ochratoxin A, Deoxynivalenol, Zearalenon, T2/HT2
- Blei, Cadmium, aerobe mesophile Gesamtkeimzahl, Schimmel, E.coli, koagulase-positive Staphylokokken, Clostridium perfringens, präsumtive Bacillus cereus, Salmonellen

Niederfrequente Untersuchungen

Niederfrequente Untersuchungen sind solche, die vergleichsweise aufwändig und kostspielig sind und deshalb nicht im Standardpaket enthalten sind. Es handelt sich um Parameter, zu denen es wichtig ist, Daten zu erheben. Beauftragt werden können niederfrequente Untersuchungen von jedem EGM-Teilnehmer.

Abonnement für niederfrequente Untersuchungen

Im Rahmen eines *Abonnements für niederfrequente Untersuchungen* werden zwölf Untersuchungen in Auftrag gegeben, die über den gesamten Zeitraum 2023/24 hinweg automatisch zusammen mit dem Standardpaket durchgeführt werden. Wenn Sie das Feld *Abo* auf dem Standardauftragsschein ankreuzen, werden die aktuellen Monatsuntersuchungen gemäß dem Abo-Plan (separates Dokument) automatisch abgearbeitet. Abgerechnet wird das Abo monatlich. In Rechnung gestellt werden die Kosten der jeweils durchgeführten Untersuchungen.

Für die kommenden zwölf Monate sind im Abo folgende Untersuchungen geplant:

- August 2023: Radioaktivität (Cs-134, Cs-137)
- September 2023: Mutterkornalkaloide
- Oktober 2023: Shigatoxin bildende E. coli (STEC/VTEC/EHEC)
- November 2023: MOSH/MOAH
- Dezember 2023: Antibiotika
- Januar 2024: Schwarzschimmeltoxine (Alternariatoxine)
- Februar 2024: Mutterkornalkaloide
- März 2024: Shigatoxin bildende *E. coli.* (STEC/VTEC)
- April 2024: MOSH/MOAH
- Mai 2024: Tropanalkaloide
- Juni 2024: Schwarzschimmeltoxine (Alternariatoxine)
- Juli 2024: Chlorat, Perchlorat

Mutterkornalkaloide

Seit dem 1. Januar 2022 gelten strenge gesetzliche Höchstgehalte für Mutterkornalkaloide in Mahlerzeugnissen, wobei sich die Höchstgehalte je nach Aschegehalt und Getreideart unterscheiden. Daher ist bei der Beauftragung von Untersuchungen auf Mutterkornalkaloide die jeweilige

Mehl-Type auf dem Auftragsschein anzugeben, um eine entsprechende Zuordnung zu dem, nach dem Aschegehalt differenzierten, gesetzlichen Höchstgehalt zu ermöglichen.

Sollte die Typen-Nummer **nicht** mitangegeben werden, bestimmt biotask automatisch den Aschegehalt der eingesendeten Probe und stellt die Analysenkosten in Höhe von 42 Euro netto zusätzlich in Rechnung.

EGM-Auftragsschein QS

Der QS-Auftragsschein dient der Beauftragung der Untersuchung von Einzelfuttermitteln. Es kann zwischen Einzeluntersuchungen sowie zwei QS-Untersuchungspaketen, *QS Klein* und *QS Groß*, entsprechend den jeweiligen Anforderungen des QS-Prüfplans gewählt werden. Wichtig zu beachten ist, dass Untersuchungen von Getreide auf die im QS-Futtermittelmonitoring geforderten Futtermittel-Endproduktkontrollen angerechnet werden. Untersuchungen von Mehl und anderen Mahlerzeugnissen werden jedoch nicht bei QS anerkannt.

Die Wirkstoffliste für Pflanzenschutzmittel ist in der QS-Futtermitteldatenbank unter der Rubrik *Pflanzenschutzmittelrückstände: Ganzkorngetreide EGM* hinterlegt.

Mitteilung von Untersuchungsergebnissen nach § 44a LFGB

Für das Ausfüllen der Erfassungstabelle über Untersuchungsergebnisse zu Dioxinen und Furanen sowie dioxin-ähnlichen PCB und nicht-dioxin-ähnlichen PCB im Rahmen der gesetzlichen Meldepflicht nach der Mitteilungs- und Übermittlungsverordnung (MitÜbermitV) wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 22,50 Euro in Rechnung gestellt.

EGM-Auftragsschein Liste aller Untersuchungen

Mit Auftragsschein *Liste aller Untersuchungen* können verschiedenste Parameter, auch die des Standardpakets und der niederfrequenten Untersuchungen, einzeln beauftragt werden. Bitte beachten Sie, dass hiermit keine Untersuchungen für QS beauftragt werden können.

Untersuchungsfrequenz

- Unternehmen, die am EGM teilnehmen, verpflichten sich je nach Branche und Betriebsgröße eine bestimmte Zahl von Proben einzusenden.
- Die Untersuchungsverpflichtungen können mit Getreide- und Mahlerzeugnis-Proben geleistet werden!
- Um der Untersuchungsverpflichtung für Futtermittel im Rahmen von QS nachzukommen, sollte immer erst eine Getreideprobe untersucht werden.

Bearbeitungszeit

- **Die Bearbeitungszeit für das Standardpaket beträgt sieben Arbeitstage nach Probeneingang im Labor!**
- Werden für eine Probe neben dem Standardpaket weitere Parameter beauftragt, behält sich die biotask vor, diese Untersuchungen mit

weiteren Proben zu bündeln. Dadurch kann sich die Bearbeitung und folglich die Fertigstellung des Berichts verzögern.

- Eine Aufteilung in einen ersten Zwischenbericht und einen weiteren Abschlussbericht ist nicht möglich! Daher empfiehlt sich – sofern die Analysen des Standardpakets nach sieben Werktagen benötigt werden – Zusatzanalysen separat zu beauftragen, also zwei Probenbeutel mit jeweils separatem Auftragsschein zu versenden.
- Selbstverständlich besteht auch immer die Möglichkeit, Kontakt mit biotask aufzunehmen und eine individuelle, kürzere Bearbeitungszeit zu vereinbaren. Hierbei können zusätzliche Kosten in Form von *Expressaufschlägen* anfallen. Bitte verständigen Sie sich dazu vorab.

Sonderaktionen

Der VGMS realisiert in Kooperation mit biotask regelmäßig Sonderaktionen zu aktuell wichtigen Parametern, wie zum Beispiel zu Glyphosat oder Mutterkorn. Die Sonderaktionen dienen dem schnellen Aufbau einer breiten Datenbasis und ermöglichen den EGM-Teilnehmern die Untersuchung zu günstigen Konditionen. Über Sonderaktionen entscheidet die *EGM-Taskforce* jeweils gemeinsam mit biotask.

„Fonds Flexibilität in der Risikokommunikation"

Von dem zu zahlenden Betrag für das Standardpaket fließen 10 Euro netto in einen gesonderten Fonds. Mit diesem Fonds können in Krisenfällen rasch Untersuchungen durchgeführt werden, um zügig Daten zu generieren, die im EGM noch nicht ausreichend vorhanden sind. Darüber hinaus werden außerhalb von Krisenfällen aus diesem Fonds Untersuchungen zu Parametern durchgeführt, zu denen kein ausreichendes Datenmaterial vorhanden ist. Das gibt dem EGM auch für den Krisenfall eine gute Flexibilität in der Datenbeschaffung.

Mit der Beauftragung einer Untersuchung mit einem der Auftragsscheine erklärt der Teilnehmer seine Zustimmung, dass die eingereichte Probe beziehungsweise das bei biotask lagernde Rückstellmuster für Untersuchungen im Rahmen des Fonds Flexibilität in der Risikokommunikation genutzt werden kann. Die gewonnenen Daten fließen in den gemeinsamen Datenbestand des EGM und stehen damit allen EGM-Teilnehmern zur Verfügung. Der Einsender des untersuchten Rückstellmusters selbst bekommt über die aus Mitteln des Fonds finanzierte Untersuchung keinen Bericht. Untersuchungen im Rahmen von Fonds-Projekten werden aus Fondsmitteln bezahlt. Eine Auswertung der Gesamtergebnisse wird zur Verfügung gestellt. Die Projektkosten werden nach tatsächlichem Aufwand berechnet, die Abrechnungen zu den einzelnen Projekten werden in der VGMS-Geschäftsstelle hinterlegt.

Rechtsgrundlage Daten

Alle mit den *EGM-Auftragsscheinen Standard*, *QS* oder *Liste aller Untersuchungen* in Auftrag gegebenen Untersuchungen werden dauerhaft gespeichert und fließen in anonymisierter Form in den EGM-Datenpool ein. Sie dienen so dem branchenweiten Risikomanagement sowie der branchenweiten Risikokommunikation. Die Untersuchungsergebnisse

können auch für die Übermittlung an die EFSA – *Data Collection Framework (DCF)* – genutzt werden, wenn dies sinnvoll erscheint und von der *AG EGM* beschlossen wird.

Beratungsleistungen

biotask steht für Rückfragen zu Untersuchungsergebnissen und zum Untersuchungsbericht jederzeit zur Verfügung, die *einfache Beratungsleistung* zur jeweils in Auftrag gegebenen Untersuchung ist unentgeltlich.

Weiterführende schriftliche oder mündliche Beratungen, etwa zu betriebsspezifischen Belangen oder gesonderte, unternehmensspezifische Auswertungen von EGM-Ergebnissen werden von biotask zu einem Stundensatz von 165 Euro netto in Rechnung gestellt, es wird viertelstündlich abgerechnet.

Die VGMS-Geschäftsstelle steht in ständigem Austausch mit biotask. Dies gilt insbesondere für aktuell wichtige Themen. Bitte sprechen Sie jederzeit die VGMS-MitarbeiterInnen an, wenn Sie Fragen zu Themen aus dem Bereich Qualität & Sicherheit oder zum EGM haben. Für VGMS-Mitglieder bleibt die Unterstützung durch die VGMS-Geschäftsstelle jederzeit kostenlos. Und auch für die anderen EGM-Teilnehmer ist die VGMS-Geschäftsstelle jederzeit ansprechbar.

Analysenberichte

- **Verkehrsfähigkeit**: Sofern im Rahmen der Untersuchungsumfänge des *Standardpakets* oder *QS Klein* oder *QS Groß* die ermittelten Gehalte aller untersuchten Parameter unter den jeweiligen gesetzlichen Höchstgehalten liegen, wird die Verkehrsfähigkeit des untersuchten Produkts mit folgender Formulierung ausgestellt: *„Nach Art und Umfang der durchgeführten Untersuchungen entspricht die vorliegende Probe den jeweils zugrundeliegenden Verordnungen und ist diesbezüglich verkehrsfähig.*"
- **Mehrere Analysenberichte:** Sollen die beauftragten Untersuchungen nach Probeneingang auf mehrere Analysenberichte verteilt werden, wird für jeden zusätzlichen Bericht eine Bearbeitungsgebühr von 25 Euro netto in Rechnung gestellt.

AnsprechpartnerInnen

Prof. Dr. Peter Köhler
Technische Leitung, biotask AG

T +49 711 310590-60
egm@biotask.de

Lena Woelk
Qualität & Sicherheit, VGMS

T +49 30 2123369-32
lena.woelk@vgms.de

Selbstverständlich stehen nach wie vor auch Prof. Dr. Bärbel Kniel und Dipl. Ing. Maximilian Moser als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung.